

ABWEHR ENGLISCHER GANGSTER- METHODEN

«SILENT KILLING»

STILLES TÖTEN



Abwehr Englischer Gangster- Methoden - Stilles Toten



Essentially, **Abwehr Englischer Gangster-Methoden - Stilles Toten** was compiled due the Wehrmacht intelligence operatives uncovering of a British hand-to-hand course for the SOE, Commandos, et al, on methods of quick and silent killing (undoubtedly developed by W. E. Fairbairn and E. A. Sykes). They correctly assessed that their troops in general and particularly the Geheime Staatspolizei (Gestapo), Sicherheitsdienst (SD), their security guards, and sentries would be in grave danger when confronted my men trained in these methods. The following manual/program was the Wehrmacht's response. Included at the end of the discourse is an English translation.

Note on the translation:

I would like to offer my very special thanks to James Fatwing at <http://www.jimmy-fatwing.co.uk/> for making the translation available to me. Additional thanks to noted author, historian, and martial artist Phil "thebristolbloke" Matthews for making it available publically and to a gentleman named "Gerhard" for taking the time to do the translation initially.

A brief history of the Abwehr:

The Abwehr was a German military intelligence (information gathering) organization from 1921 to 1944. The term Abwehr (German for defense) was used as a concession to Allied demands that Germany's post-World War I intelligence activities be for "defensive" purposes only. After 4 February 1938, its name in title was Foreign Affairs/Defense Office of the Armed Forces High Command (Amt Ausland/Abwehr im Oberkommando der Wehrmacht).

Despite its name implying counterespionage, the Abwehr was an intelligence-gathering agency and dealt exclusively with human intelligence, especially raw intelligence reports from field agents and other sources. The Chief of the Abwehr reported directly to the High Command of the Armed Forces (Oberkommando der Wehrmacht, or OKW). Intelligence summaries and intelligence dissemination were the prerogative of the Operations Branch, (as distinct from the Intelligence Branch), of the OKW, and through it to the intelligence-evaluation sections of the Army (Heer), the Navy (Kriegsmarine), and the Air Force (Luftwaffe). The headquarters (HQ) of the Abwehr were located at 76/78 Tirpitzufer, Berlin, adjacent to the offices of the OKW.

ABWEHR ENGLISCHER GANGSTERMETHODEN

«SILENT KILLING»

STILLES TÖTEN

A. O. K. NORWEGEN I c

AUFNAHMEN: P. K. DES A. O. K.
NORWEGEN

«SILENT KILLING»

(Stilles Töten)

Die englische Vorschrift.

Eine in englischen Sabotageschulen herausgebrachte Anleitung zum Nahkampf wurde von der deutschen Wehrmacht erbeutet. Die Anleitung behandelt die bisher unbekannte englische Angriffsmethode «Silent killing», d. h. auf deutsch «stilles Töten».

Der Zweck dieser englischen Angriffsart ist, «Posten zu überrumpeln» mit dem Ziel, «den Gegner so schnell wie möglich zu töten; denn Gefangene sind nur eine Belastung». In der erbeuteten Anleitung heisst es weiter wörtlich: «Wenn die Umstände es erlauben, so töte den Gefangenen zuerst, weil es dann leichter ist, ihn zu durchsuchen». Dieses System des stillen Tötens war bisher in der deutschen Wehrmacht unbekannt. Unter Herausforderung der niedrigsten Instinkte des Untermenschen wird hier gelehrt, einen Menschen durch Erdrosselung, Hieb gegen die Augen, Fusstritte gegen Kopf und empfindliche Teile des Körpers und Brechen des Rückgrates im Nu kampfunfähig zu machen, wenn nicht gar zu töten.

Angriffsarten.

Die Angriffsarten des Gegners lassen sich, wie folgt, unterscheiden:

I. Angriffe mit Waffen:

- 1) Messerstiche (Abb. 1—7).
- 2) Pistolenangriffe (Abb. 8—9).
- 3) Bajonettangriffe (Abb. 10).

II. Angriffe ohne Waffen:

- 1) Würgegriffe (Abb. 11—17).
- 2) Umklammerungen (Abb. 18—22).
- 3) Handkantenschläge (Abb. 23—27).
- 4) Handstösse (Abb. 28—35).

Abwehr.

Im folgenden werden die hauptsächlich englischen Überfallmethoden bekanntgegeben und entsprechende wirkungsvolle *Abwehrmassnahmen* im Bilde gezeigt. Jedem Abwehrgriff soll nach Möglichkeit der *Gegenangriff* folgen.

Die Abwehrgriffe stammen aus der militärischen Nahkampfausbildung und dem Yudo-Kampfsport.

Anleitung zum Selbstüben.

Die Vorbereitungskurse sollen sich auf etwa 10 Stunden erstrecken und auf Vorführungen geeigneter Sportler in der Einheit aufbauen. Zum Üben der einzelnen Abwehrgriffe verwendet man zweckmässig Puppen (ausgestopfte Säcke oder alte Uniformen). Jede Übungsstunde beginnt mit Gymnastik, dabei zunächst Lockerungsübungen. Die Teilnehmer sind ständig in Bewegung zu halten. Jeder Kraftübung muss wieder eine Lockerungsübung folgen (siehe H. Dv. 475).

Besondere Übungen sind: In der Kniebeuge hüpfen, schnelle Drehungen in tiefer Hocke (alle Übungen auf den Zehenspitzen stehend), der Entengang in tiefer Hocke und Gleichgewichtsübungen zu zweit. Weiter übe man das Abhärten der Handkanten an Tischkanten und stärke die Fingerspitzen durch «Trommeln» auf harten Gegenständen.

Angriffe mit Waffen.

ABWEHR:

GEGENANGRIFF:

1) Messerstiche (Abb. 1—7).

a) Messerstich von vorn hoch, in die Schulter (Abb. 1—3):

beidarmige Deckung hoch

oder

Abfangen des stechenden Armes.

Tritt gegen das Schienbein des Angreifers

oder

Handkantenhieb gegen die Oberlippe des Angreifers

oder

Handkantenhieb und Fusstritte gegen den Angreifer.

b) Messerstich von vorn tief (Abb. 4—5):

Beidarmige Deckung tief.

Tritt gegen das Schienbein des Angreifers.

c) Messerstich von hinten, in den Hals (Abb. 6):

Nach unten wegducken und versuchen, aus der Reichweite des Angreifers zu kommen.

Nach hinten «auskeilen», Tritt gegen das Schienbein oder Knie des Angreifers.

d) Abwehr im Liegen (Abb. 7).

Zusammenrollen, beidarmige Deckung.

Tritte gegen das Schienbein, Knie, den Unterleib oder Magen des Angreifers.

2) Pistolenangriffe (Abb. 8—9).

a) Pistolenangriff von vorn (Abb. 8—9):

Zur Seite springen.

Durch Schlag gegen die Kinnpartie den Angreifer zu Fall bringen.

3) Bajonettangriffe (Abb. 10).

a) Bajonettangriff von vorn (Abb. 10):

Zur Seite springen.

Triff gegen oder auf das Gewehr.

Angriffe ohne Waffen.

ABWEHR:

GEGENANGRIFF:

1) Würgegriffe (Abb. 11—17).

a) Beidhändiger Würgegriff von hinten: (Abb. 11—12 a):

Kinn sofort tief an den Hals heranziehen, Finger aufreissen.

Tritt gegen den Spann, Knöchel, das Schienbein oder Knie des Angreifers.

b) Beidhändiger Würgegriff von vorn (Abb. 13—15):

Kinn sofort tief an den Hals heranziehen, Hände hochreissen, ineinanderfassen und schnell nach unten durchschlagen
oder
Abdrängen des gegnerischen Armes.

Tritt gegen den Unterleib des Angreifers
oder
Handballenhieb gegen die Oberlippe des Angreifers.

c) Einhändiger Würgegriff von vorn (Abb. 16—17):

Kinn sofort tief an den Hals heranziehen, aus dem Griff herausdrehen.

Tritt nach vorn gegen das Schienbein, Knie oder den Unterleib des Angreifers.

2) Umklammerungen (Abb. 18—22).

a) Umklammerungen von hinten (Abb. 18—19):

Wegducken durch Kniebeuge, Schlag mit dem Stahlhelm nach dem Kopf des Gegners, Hände aufreissen.

Nach hinten «auskeilen», Tritt gegen Spann, Schienbein oder Knie des Angreifers.

ABWEHR:

b) Umklammerungen von vorn (Abb. 20—22):

Mit kräftigem Druck beide Arme seitwärts heben und so die Arme des Angreifers abstreifen, wegducken durch Kniebeuge.

Abdrängen eines gegnerischen Armes.

GEGENANGRIFF:

Fusstritt auf den Spann des Angreifers

oder (Abb. 20)

Kniestoss gegen den Unterleib und Fusstritt gegen das Schienbein des Angreifers

oder bei freien Armen (Abb. 20)

Fausthieb gegen den Unterleib des Angreifers

oder bei freien Armen (Abb. 21)
Daumenschraube hinter den Ohren.

Durch Schlag gegen die Kinnpartie den Angreifer zu Fall bringen (Abb. 22)

oder

Fingerstösse gegen den Hals und die Augen des Angreifers.

3) Handkantenschläge (Abb. 23—25).

a) Handkantenschläge gegen den Kopf (Abb. 23—25):

Beidarmige Deckung hoch

Handkantenhiebe gegen den Kopf und Hals des Angreifers, Fusstritte austeilen,

ABWEHR:**GEGENANGRIFF:**

b)

(Abb. 26—27):

Einarmige Deckung gegen den schlagenden Arm des Gegners.

Handkantenhiebe gegen den Kopf und Hals des Angreifers, Fusstritte austellen.

4) Finger- und Handstösse (Abb. 28—35).

a) Fingerstoss gegen die Augen (Abb. 28—29):

Hand senkrecht vor das Gesicht halten.

Fusstritte gegen empfindliche Körperteile des Angreifers.

b) Fingerstoss gegen den Hals (Abb. 30—32):

Beidarmige Deckung hoch, den stossenden Arm zur Seite schlagen.

Handkantenhiebe und Fingerstösse gegen Kopf des Angreifers.

c) Handstoss tief (Abb. 33—35):

Beidarmige Deckung tief.

Tritt gegen Schienbein, Knie oder Unterleib des Gegners.

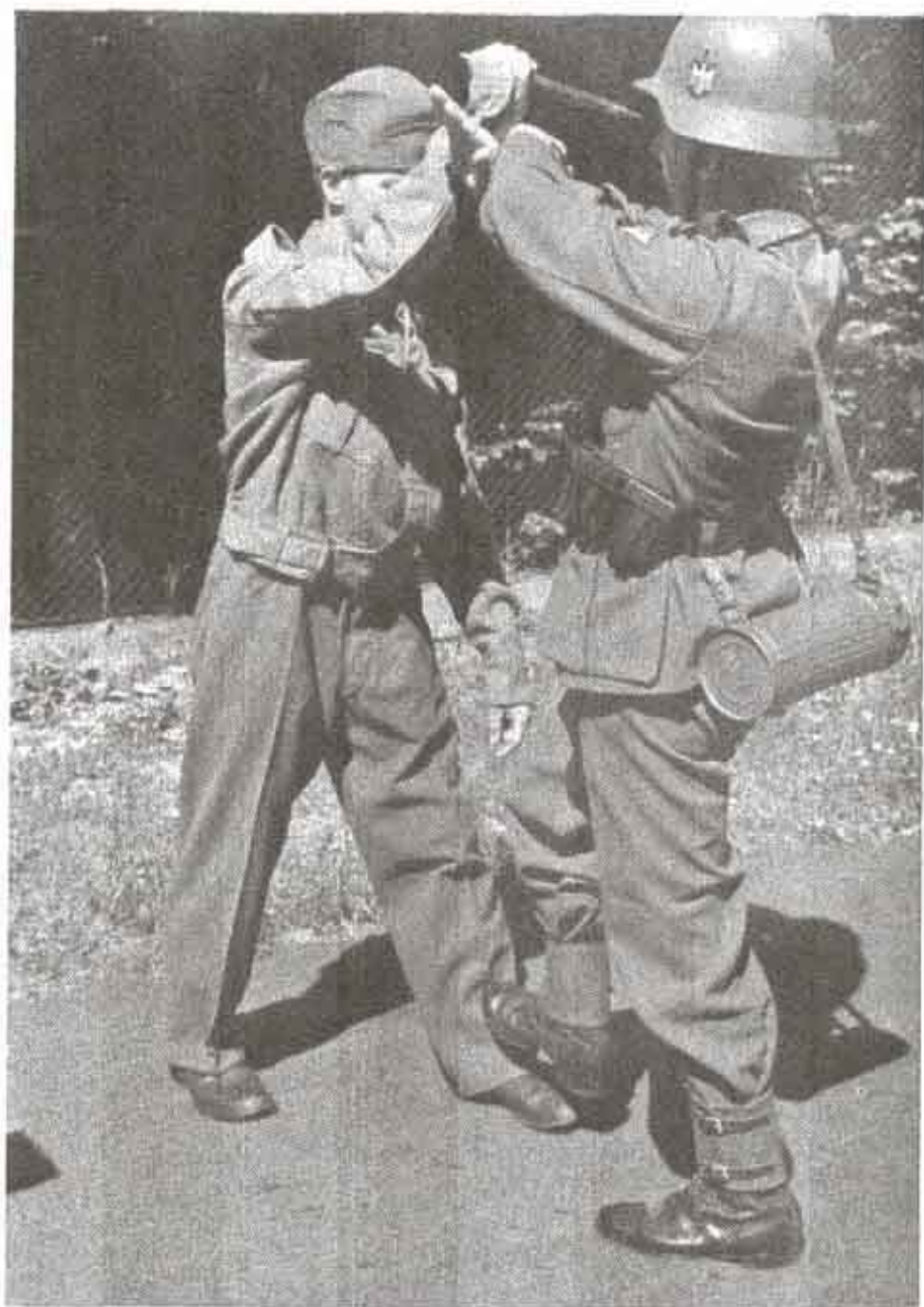


Abb. 1

Angriff: Messerstich von vorn hoch, in die Schulter.

Abwehr: Beidarmige Deckung hoch (siehe Abb. 24).

Gegenangriff: Tritt gegen das Schienbein des Angreifers (rechts).



Abb. 2

Angriff: Messerstich von vorn hoch.

Abwehr: Abfangen des stechenden Armes.

Gegenangriff: Handkantenhieb gegen die Oberlippe des Angreifers (rechts).



Abb. 3

Angriff: Messerstich von vorn hoch, in die Schulter.

Abwehr: Beidarmige Deckung hoch.

Gegenangriff: Handkantenhiebe und Fusstritte gegen den Angreifer (rechts).



Abb. 4

Angriff: Messerstich von vorn tief.

Abwehr: Beldarmige Deckung tief.

Gegenangriff: Trifft gegen das Schienbein des Angreifers (rechts).



Abb. 5

Angriff: Messerstich von vorn tief.

Abwehr: Beidarmige Deckung tief.

Gegenangriff: Tritt gegen das Schienbein des Angreifers (rechts).



Abb. 6

Angriff: Messerstich von hinten, in den Hals.

Abwehr: Nach unten wegducken und versuchen, aus der Reichweite des Angreifers zu kommen.

Gegenangriff: Nach hinten «auskeilen», Tritt gegen das Schienbein oder Knie des Angreifers.



Abb. 7

Abwehr: Zusammenrollen, beidarmige Deckung.

Gegenangriff: Tritte gegen das Schienbein, Knie, den Unterleib oder Magen des Angreifers.



Abb. 8

Angriff: Pistolenangriff von vorn.

Abwehr: Zur Seite springen.

Gegenangriff: Durch «Beinchen stellen» und Schlag gegen die Kinnpartie den Angreifer (rechts) zu Fall bringen.



Abb. 9

Angriff: Pistolenangriff von vorn.

Abwehr: Zur Seite springen.

Gegenangriff: Durch «Beinchen stellen» und Schlag gegen den Kopf den Gegner zu Fall bringen.



Abb. 10

Angriff: Bajonettangriff von vorn.

Abwehr: Zur Seite springen.

Gegenangriff: Tritt gegen oder auf das Gewehr.

Bei diesem Angriff wird das Gewehr meist horizontal oder nach unten geneigt geführt. Ein schneller Tritt gegen die Waffe bringt sie aus der Stossrichtung. Sofort zum Gegenangriff übergehen.

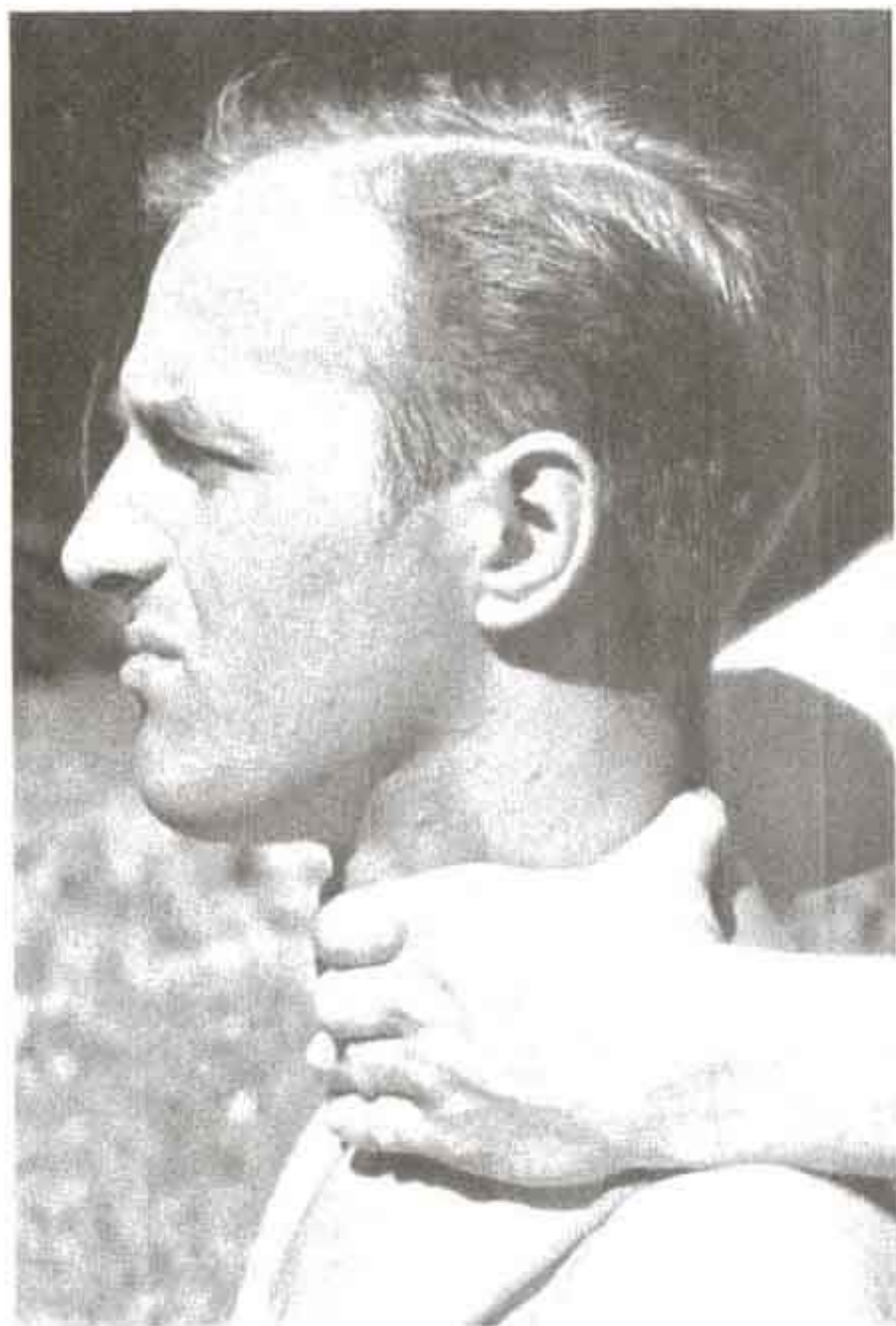


Abb. 11

Angriff: Beidhändiger Würgegriff von hinten.

Abwehr: Siehe nächste Seite.



Abb. 12

Abwehr: Kinn sofort tief an den Hals heranziehen, Hände des Gegners aufreissen, die kleinen Finger mit starkem Griff wegspreizen.

Gegenangriff: Tritt nach hinten gegen den Spann, Knöchel, das Schienbein oder Knie des Angreifers (rechts).



Abb. 12 a

Angriff: Beidhändiger Würgegriff von hinten.

Abwehr: Beim Wegspreizen des kleinen Fingers biegt man den kleinen Finger des Angreifers mit kräftigem Ruck nach aussen.

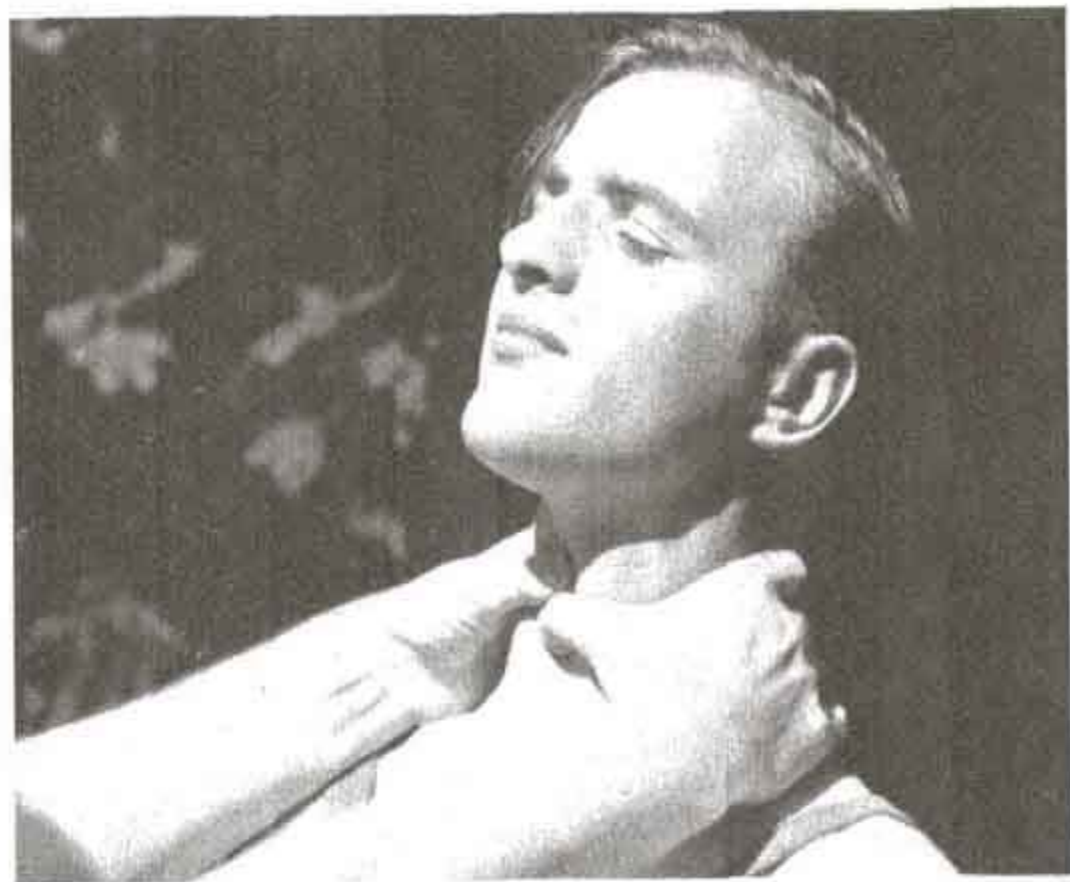


Abb. 13

Angriff: Beidhändiger Würgegriff von vorn.

Abwehr: Seite 25, Abb. 14.



Abb. 14

Abwehr: Kinn sofort tief an den Hals heranziehen, Hände hochreißen, ineinanderfassen und schnell nach unten durchschlagen.

Gegenangriff: Tritt gegen den Unterleib des Gegners.



Abb. 14 a

Angriff: Beidhändiger Würgegriff von vorn.

Abwehr: Hände hochreißen, ineinanderfassen und schnell nach unten durchschlagen.

Gegenangriff: Mit dem Knie Stoss gegen den Unterleib des Angreifers oder Trift gegen Rist oder Schienbein.



Abb. 15

Angriff: Beidhändiger Würgegriff von vorn.

Abwehr: Abdrängen des gegnerischen Armes.

Gegenangriff: Handballenhieb gegen die Oberlippe des Angreifers (rechts).



Abb. 16

Angriff: Einhändiger Würgegriff von vorn.

Abwehr: Seite 29, Abb. 17.



Abb. 17

Abwehr: Kinn sofort tief an den Hals heranziehen und aus dem Griff herausdrehen.

Gegenangriff: Tritt nach vorn gegen das Schienbein, Knie oder den Unterleib des Angreifers.



Abb. 18

Angriff: Umklammerung von hinten.

Abwehr: Wegducken durch Kniebeuge, Schlag mit dem Stahlhelm nach dem Kopf des Angreifers (rechts).

Gegenangriff: Nach hinten «auskeilen», Tritt gegen Spann, Schienbein oder Knie des Angreifers.



Abb. 19

Angriff: Umklammerung von hinten.

Abwehr: Hände aufreissen, Wegducken durch Kniebeuge.

Gegenangriff: Tritt auf den Spann des Angreifers.



Abb. 20

Angriff: Umklammerung von vorn.

Abwehr: Mit kräftigem Druck beide Arme seitwärts nach oben heben und so die Arme des Angreifers abstreifen, wegducken durch Kniebeuge.

Gegenangriff: Fusstritt auf den Spann des Angreifers.



Abb. 20 a

Angriff: Umklammerung von vorn.

Abwehr: Mit kräftigem Druck beide Arme seitwärts nach oben heben und so die Arme des Angreifers abstreifen.

Gegenangriff: Kniestoss gegen den Unterleib des Angreifers, Fusstritt gegen Schienbein.



Abb. 20 b

Angriff: Umklammerung von vorn, Arme frei.

Abwehr: Wegducken durch Kniebeuge.

Gegenangriff: Fausthieb gegen den Unterleib des Angreifers.



Abb. 21

Angriff: Umklammerung von vorn. Arme frei.

Abwehr: Daumenschraube hinter den Ohren des Angreifers:

Man drückt seine Daumen kräftig in die Höhlungen am Kopfe hinter den Ohrmuscheln.



Abb. 22

Angriff: Umklammerung von vorn.

Abwehr: Abdrängen eines gegnerischen Armes.

Gegenangriff: Durch Schlag gegen die Kinnpartie den Angreifer zu Fall bringen oder Fingerstöße gegen Hals und Augen des Angreifers.



Abb. 23

Angriff: Der tödliche Handkantenhieb
gegen die Halsschlagader.

Abwehr: S. 40, Abb. 24.

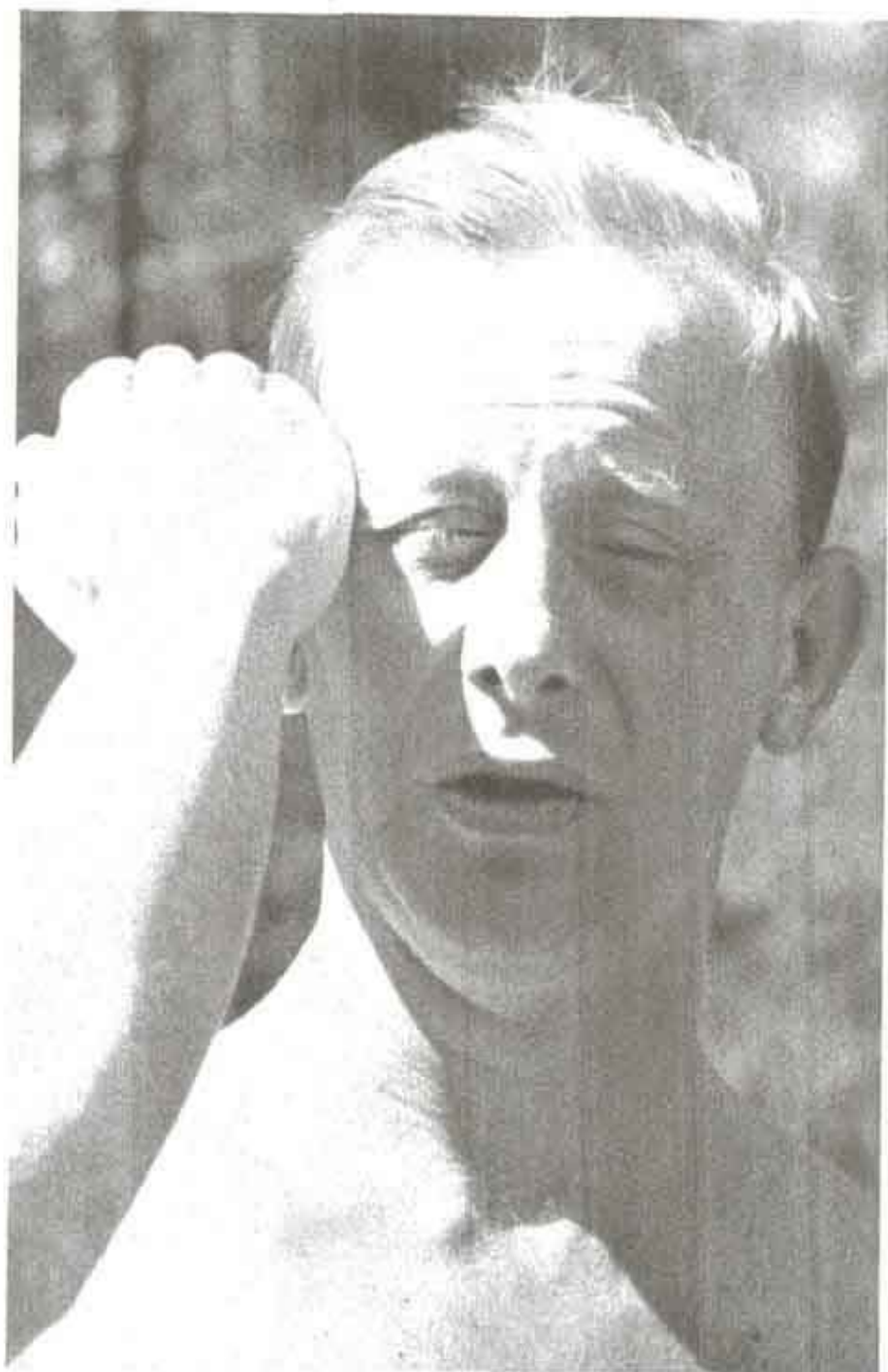


Abb. 23 a

Angriff: Der tödliche Handkantenhieb
gegen die Schläfe.

Abwehr: S. 40, Abb. 24.

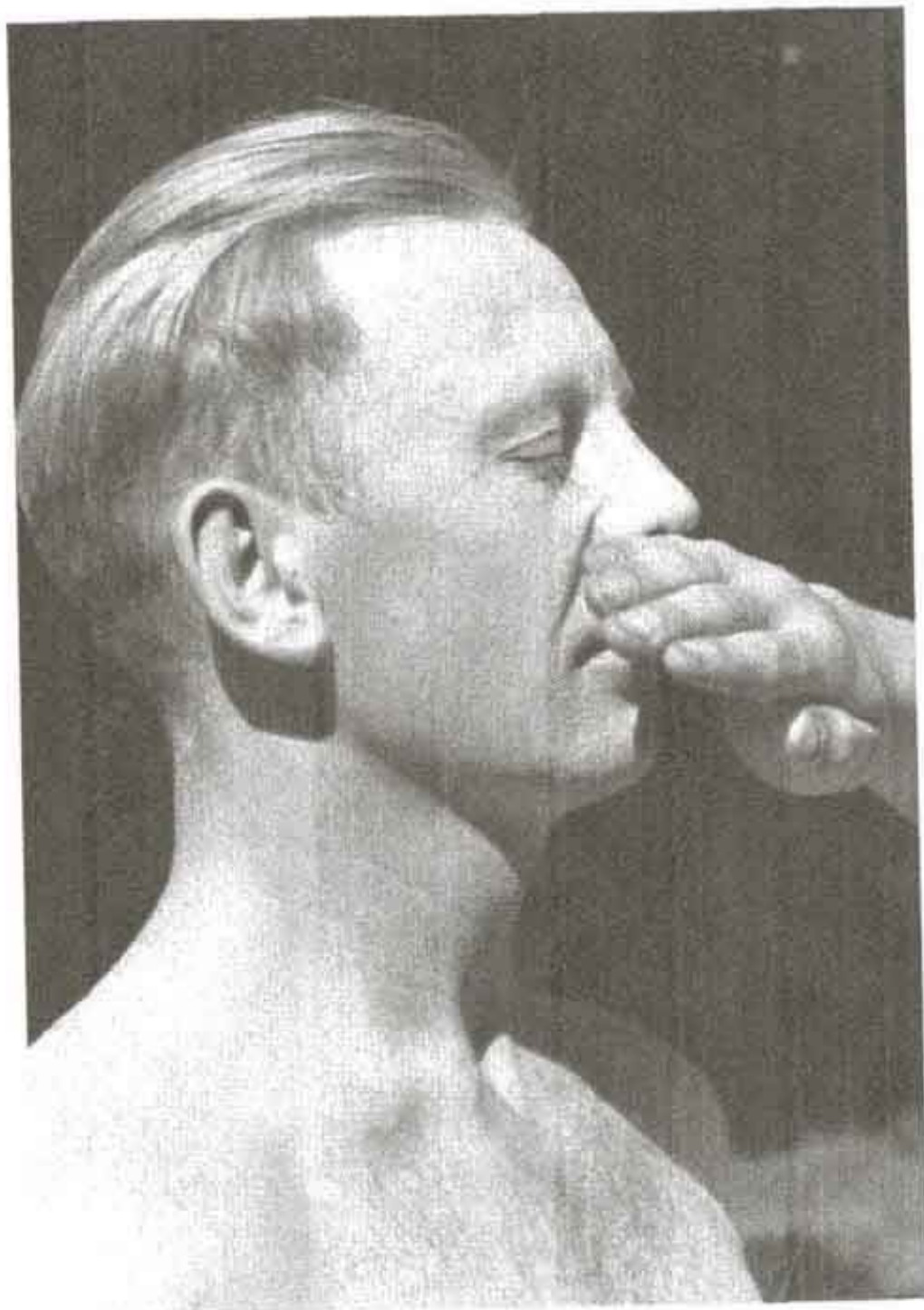


Abb. 23 b

Angriff: Der tödliche Handkantenhieb
gegen die Oberlippe.

Abwehr: S. 40, Abb. 24.

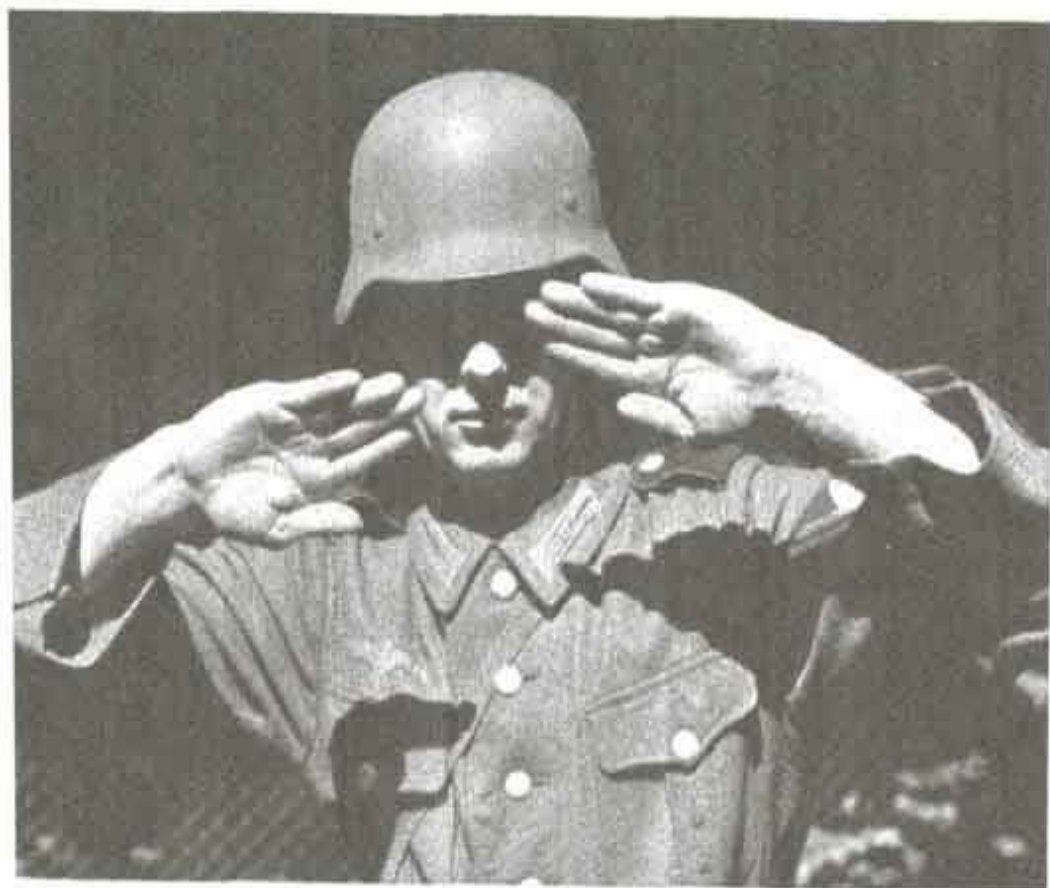


Abb. 24

Abwehr: Richtige Handabwehrstellung gegen Hiebe und Stösse gegen den Kopf (beidarmige Deckung hoch).

Aus dieser Haltung ergibt sich der spätere Gegenangriff mit Handkantenhieben gegen den Kopf oder Hals des Angreifers.



Abb. 25

Angriff: Handkantenhieb gegen den Kopf oder Hals.

Abwehr: Beidarmige Deckung hoch.

Gegenangriff: Handkantenhiebe gegen den Kopf und Hals des Angreifers, Fusstritte austeilen.

Diese Deckung fängt jeden Schlag gegen den Kopf ab. Beachte die federnde Stellung des abwehrenden Postens (links), die ein blitzschnelles Ausweichen nach jeder Richtung ermöglicht.



Abb. 26 und 26 a

Abwehr: Richtige einarmige Abwehrstellung gegen Hiebe und Stösse gegen den Kopf. Beachte die gestreckte Handkante, die in Gegenangriff zur Schlagwaffe wird.



Abb. 27

Angriff: Handkantenhieb gegen den Hals.

Abwehr: Einarmige Deckung gegen den schlagenden Arm des Angreifers.

Gegenangriff: Handkantenhieb gegen den Kopf und Hals des Angreifers, Fusstritte gegen Schienbein oder Knie.

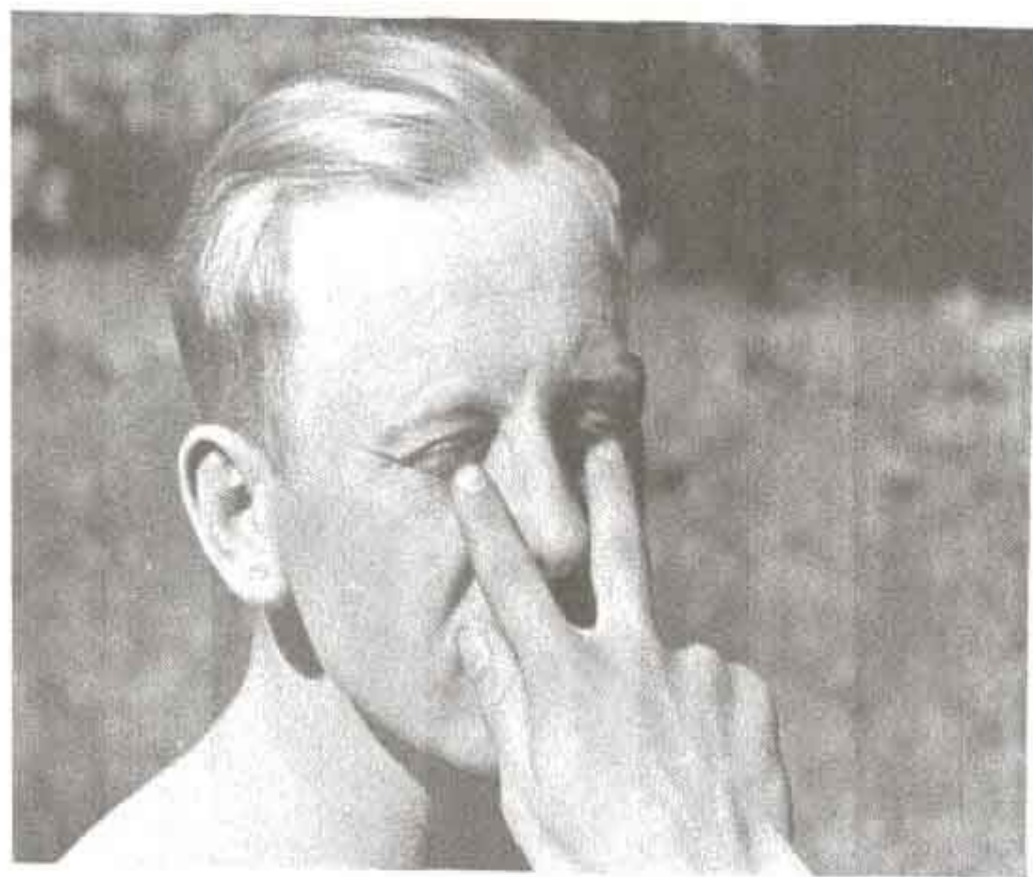


Abb. 28

Angriff: Fingerstoss gegen die Augen



Abb. 29

Abwehr: Hand senkrecht vor das Gesicht halten.

Gegenangriff: Fusstritte gegen empfindliche Körperteile des Angreifers (rechts). Die senkrecht vor die Augen gehaltene Hand (Daumen an der Nase) fängt den Fingerstoss auf, lässt aber gleichzeitig die notwendige Sicht auf den Gegner frei.



Abb. 30

Angriff: Fingerstoss gegen den Hals.



Abb. 31

Abwehr: Beidarmige Deckung hoch, den stossenden Arm zur Seite schlagen.

Gegenangriff: Handkantenhiebe und Fingerstösse gegen den Kopf des Angreifers.



Abb. 32

Angriff: Handstoss gegen den Hals.

Abwehr: Beidarmige Deckung hoch, den stossenden Arm zur Seite schlagen.

Gegenangriff: Tritt gegen Schienbein oder Knie des Angreifers.



Abb. 33

Angriff: Handstösse tief.

Abwehr: Beidarmige tiefe Deckung.

Gegenangriff: Tritt gegen das Schienbein, Knie oder den Unterleib des Gegners.



Abb. 34

Angriff: Handstösse tief.

Abwehr: Richtige beidarmige Abwehr gegen Schläge, die gegen den Unterleib gerichtet sind.



Abb. 35

Angriff: Fausthieb gegen den Bauch.

Abwehr: Beldarmige Deckung tief.

Gegenangriff: Tritt gegen Schienbein, Knie oder Unterleib des Angreifers.

Diese Gangstermethoden liegen dem deutschen Soldaten wenig. Wir müssen uns aber auf sie einstellen. Einmal angefallen, wehrt man sich mit den gleichen Mitteln, mit denen man angegriffen wird.

Hat man sich des angreifenden Gegners erwehrt, dann gibt es nur ein Ziel: Den Gegner so schnell wie möglich im Gegenangriff kampfunfähig machen.

In der englischen Anleitung heisst es: «Man muss die Schüler darauf hinweisen, dass viele dieser Griffe usw. schwierig, wenn nicht gar unmöglich sind, wenn man einem geübten Gegner gegenübersteht. Und anzunehmen, dass der Gegner ungeübt ist, wäre ausserordentlich unklug.»

Üben wir uns also!

This is an English translation of the German WW2 manual on Silent Killing titled "ABWEHR ENGLISCHER GANGSTER-METHODEN".

Title page:

DEFENSE AGAINST ENGLISH THUG METHODS

"Silent Killing"

Silent Killing

Page 2:

DEFENSE AGAINST ENGLISH THUG METHODS

"Silent Killing"

Silent Killing

Army head Command Norway 1 c

Photographs: Photography Troop of the A.O.K. Norway

Page 3:

"Silent Killing"

Silent Killing

The English regulations

The German army has captured instructions for close combat that were published by English sabotage schools. The instructions concern the up to now unknown English attack method "silent killing", that is in German "silent killing".

The goal of this English method of attack is to "Ambush Sentries" with the goal to "kill the opponent as fast as possible, as prisoners are only a hindrance". In the captured manual it says verbatim " If it is possible kill prisoners first, because it is then easier to search then". This system of silent killing was up to now unknown in the German army. Using the lowest instincts of the savage it teaches to use strangling, pokes to the eyes kicks against the head and vulnerable body parts, and breaking the spine to disable a human being or even kill it.

Modes of Attack

The modes of attack of the opponent can be classified as follows:

I Attacks with weapons

- 1) Knife stabs (picture 1-7)
- 2) Pistol attacks (picture 8-9)
- 3) Bayonet attacks (picture 10)

II Attacks without weapons

- 1) Choke holds (picture 11-17)
- 2) Holds (picture 18-22)
- 3) Edge of the hand blows (picture 23-27)
- 4) Hand blows (pictures 28-35)

Page 4:

Defense

Here the main English ambush methods are shown, and appropriate and efficient defense methods are going to be showed in pictures. After every defense an offense should follow if possible.

The defenses are derived from the military close combat training, and the Judo martial art.

Instructions for self-training

The preparation course should take around 10 hours, and it should be based on the demonstrations by appropriate athletes from the unit. For training the particular defenses it is useful to use dummies (stuffed bags or old uniforms). Every practice session starts with a warm up, including some stretching. The participants are to be kept moving the complete time. Every strength exercise is to be followed by a stretching exercise (compare army regulation 475).

Special exercises are: Hopping in a deep crouch, fast turns in a deep crouch (all exercises are to be done on the balls of your feet), the duck walk in a deep crouch, and balance exercises with a partner. One should also condition the edge of the hands on tabletops and strengthen the fingertips by "drumming" on hard objects.

Page 5:

Attacks with weapons

DEFENSE {D} COUNTERATTACK {CA}

- 1) Knife stabs (abb 1-7)

a) Stab from the front, high, to the Shoulder (abb 1-3)

{D}: two-armed cover, high or Catching of the stabbing arm

{CA}: Kick against the shin of the attacker or: Edge of the hand blow against the upper lip of the attacker or: Edge of the hand blows and kicks against the attacker

b) Stab from the front, low (abb 4-5)

{D}: Two-armed cover, low

{CA}: Kick against the shin of the attacker

c) Stab from the back, to the neck (abb 6)

{D}: Ducking down and away, and trying to get out of the reach of the attacker

{CA}: Kick out to the back; kick against shin or knee of the attacker

d) Defense while prone (abb 7)

{D}: curl up, two armed cover

{CA}: Kicks against the shin, knee, lower abdomen or stomach of the attacker

Page 6:

2) Pistol attacks (abb 8-9)

a) Pistol attack from the front (abb 8-9)

{D}: Jump to the side

{CA}: Bringing the attacker to the ground by a blow to the chin

3) Bayonet attacks (abb 10)

a) Bayonet attack from the front (abb 10)

{D}: Jump to the side

{CA}: Kick the rifle

Page 7:

ATTACKS WITHOUT WEAPONS

DEFENSE COUNTERATTACK

1) Chokeholds (abb 11-17)

a) Two-handed choke from the back (abb 11-12a)

{D}: Pulling the chin to the throat at once, ripping the fingers open

{CA}: Kick against the instep, ankle, shin or knee of the attacker

b) Two handed choke from the front (abb 13-15)

{D}: Pulling the chin to the throat at once, raising the hands, clasping them and smashing them down quickly. Or: Pushing away the opponents arm.

{CA}: Kick against the lower abdomen of the attacker or: Palmstrike against the upper lip of the attacker

c) One handed choke from the front (abb 16-17)

{D}: Pulling the chin to the throat at once, twist out of the grip

{CA}: Kick to the front against the shin, knee or the lower abdomen of the attacker

2) Holds

a) Holding from the back (abb 18-19)

{D}: Dodging away by bending the knees, Butting with the steel helmet against the attackers head, ripping the hands open

{CA}: Kick out to the back, Kick against instep, shin, or knee of the attacker

Page 8:

{D}: DEFENSE {CA}: COUNTERATTACK

b) Holding from the front (abb 20-22)

{D}: Stripping the arms of the attacker off by forcefully lifting both arms, dodging away by bending the knees or: Pushing away of one of the opponents arms

{CA}: Kick against the instep of the Attacker or (abb 20): Knee-jab against the lower abdomen and kick against the shin of the attacker or if the arms are free (abb 20) Fist blow to the lower abdomen of the attacker or if the arms are free (abb 21) Thumbscrew behind the ears

{D}: Pushing away of one of the opponents arms

{CA}: Throwing the attacker to the ground by a blow to the chin (abb 22) or: Fingerjabs against the neck and the eyes of the attacker

3) Edge of the hand blows (abb 23-25)

a) Edge of the hand blows against the head (abb 23-25)

{D}: Two-armed cover, high

{CA}: Edge of the hand blows against the head and neck of the attacker, Kicks

Page 9:

b) {Edge of the hand blows against the head} (abb 26-27)

{D}: one armed cover against the attacking arm of the attacker

{CA}: Edge of the hand blows against the head and neck of the attacker, Kicks

4) Finger- and Hand Jabs (abb 28-35)

a) Fingerjab to the eyes (Abb 28-29)

{D}: Holding hand vertically in front of face

{CA}: Kicks against vulnerable body parts of the attacker

b) Fingerjab against the neck (abb 30-32)

{D}: Two-armed cover high, hitting the jabbing arm aside

{CA}: Edge of the hand blows and fingerjabs to the head of the attacker

c) Low handjab (abb 33-35)

{D}: two armed cover low

{CA}: Kick against the shin, knee or lower abdomen of the attacker

Page 11:

Attack: Stab from the front, high, to the shoulder

{D}: two-armed cover, high (see abb.24)

{CA}: Kick against the shin of the attacker (right side)

Page 12:

Attack: Stab from the front, high

{D}: Blocking of the stabbing arm.

{CA}: Edge of the hand blow to the upper lip of the attacker (right side)

Page 13:

Attack: Stab from the front, high, to the shoulder

{D}: Two armed cover high

{CA}: Edge of the hand blows and kicks against the attacker (right side)

Page 15:

Attack: Stab from the front, low

{D}: Two-armed cover, low

{CA}: Kick against the shin of the attacker (right side)

Page 16:

Attack: Stab from the back, to the neck

{D}: Ducking down and away, and trying to get out of the reach of the attacker

{CA}: Kick out to the back; kick against shin or knee of the attacker

Page 17:

{D}: curl up, two armed cover

{CA}: Kicks against the shin, knee, lower abdomen or stomach of the attacker

Page 18:

Attack: Pistol attack from the front

{D}: Jump to the side

{CA}: Making the attacker fall down by "tripping" and a blow to the chin of the attacker (right side)

Page 19:

Attack: Pistol attack from the front

{D}: Jump to the side

{CA}: Making the attacker fall down by "tripping" and a blow to the head.

Page 20:

Attack: Bayonet attack from the front (abb 10)

{D}: Jump to the side

{CA}: Kicking the rifle, or stepping on the rifle

In this attack the rifle is generally presented horizontally or slanted downwards. A fast kick against the weapon will move it out of the line of attack. Switch to counterattacking at once.

Page 21:

Attack: Two-handed choke from the back

{D}: next page

Page 22:

{D}: Pulling the chin to the throat at once, ripping the hands of the attacker apart, spreading the pinky apart using a strong grasp.

{CA}: Kicking back against the instep, ankle, shin or knee of the attacker (right side)

Page 23:

Attack: Two-handed choke from the back

{D}: To spread apart the pinky you bend the pinky of the attacker with a strong jerk to the outside.

Page 24:

Attack: Two-handed choke from the front

{D}: Page 25, Abb 14.

Page 25:

{D}: Pulling the chin to the throat at once, raising the hands, clasping them and smashing them down quickly

{CA}: Kick against the lower abdomen of the attacker

Page 26:

Attack: Two-handed choke from the front

{D}: Raising the hands, clasping them and smashing them down quickly

{CA}: Using the knee for a blow against the lower abdomen of the attacker or Kick to the instep or shin.

Page 27:

Attack: Two-handed choke from the front

{D}: Pushing away the arm of the opponent

{CA}: Palmstrike against the upper lip of the attacker (right side)

Page 28:

Attack: One-handed choke from the front

{D}: Page 29, Abb. 17

Page 29:

{D}: Pulling the chin to the throat at once, twist out of the grip

{CA}: Kick to the front against the shin, knee or the lower abdomen of the attacker

Page 30:

Attack: Holding from the back

{D}: Dodging away by squatting down, Butting with the steel helmet against the attackers head (right side)

{CA}: Kick out to the back, Kick against the instep, shin, or knee of the attacker

Page 31:

Attack: Holding from the back

{D}: Ripping the hands apart, dodging away by a squat.

{CA}: Kick to the instep of the attacker.

Page 32:

Attack: Holding from the front

{D}: Stripping the arms of the attacker off by forcefully lifting both arms, dodging away by squatting,

{CA}: Kick against the instep of the Attacker

Page 33:

Attack: Holding from the front

{D}: Stripping the arms of the attacker off by forcefully lifting both arms.

{CA}: Kneeing the lower abdomen of the attacker, Kick against the shin.

Page 34:

Attack: Holding from the front, Arms free

{D}: Dodging away by squatting

{CA}: Blow with the fist against the lower abdomen of the attacker

Page 35:

Attack: Holding from the front, arms free

{D}: "Thumbscrews" behind the ears of the attacker

You push the thumbs forcefully into the pits in the head behind the ears.

Page 36:

Attack: Holding from the front

{D}: Pushing away of one of the opponents arms

{CA}: Throwing the attacker to the ground by a blow to the chin or: Fingerjabs against the neck and the eyes of the attacker

Page 37:

Attack: The deadly edge of the hand blow against the carotid artery.

{D}: Page 40, app. 24

Page 38:

Attack: The deadly edge of the hand blow against the temple

{D}: Page 40, abb. 24

Page 39:

Attack: The deadly edge of the hand blow against the upper lip

{D}: Page 40, App 24

Page 40:

{D}: Correct defensive position of the hands against blows and jabs against the head.
(Two armed cover, high)

From this position results the later counterattack by edge of the hand blows to the head and neck of the attacker flow

Page 41:

Attack: Edge of the hand blows against the head or neck

{D}: two armed cover, high

{CA}: Edge of the hand blows against the head and neck of the attacker, Kicks

This cover covers against any blow against the head. Note the springy posture of the defending sentry (left side), which allows lightning fast doges to all directions.

Page 42:

{D}: Correct one-armed defensive position against blows and jabs against the head.

Note the straightened edge of the hand that turns into a blunt weapon in the counterattack.

Page 43:

Attack: Edge of the hand blows against the neck

{D}: One-armed cover against the attacking arm of the attacker

{CA}: Edge of the hand blows against the head and neck of the attacker, Kicks against shin and knee

Page 44:

Attack: Finger jab to the eyes

Page 45:

{D}: Holding hand vertically in front of face

{CA}: Kicks against vulnerable body parts of the attacker (right side)

The hand that is held vertically in front of the eyes (thumb at the nose) catches the fingerjab, but at the same time doesn't impede the necessary view of the opponent.

Page 46:

Attack: Fingerjab to the throat.

Page 47:

{D}: Two armed cover high, hitting the jabbing arm aside

{CA}: Edge of the hand blows and fingerjabs to the head of the attacker

Page 48:

Attack: Fingerjab to the throat

{D}: Two armed cover high, hitting the jabbing arm aside

{CA}: Kick against the shin or knee of the attacker

Page 49:

Attack: Hand jabs, low

{D}: Two-armed cover low

{CA}: Kick against the shin, knee or lower abdomen of the attacker

Page 50:

Attack: Handjabs, low

{D}: Correct two-armed defense against blows that are aimed at the lower abdomen.

Page 51:

Attack: Blow with the fist against the stomach

{D}: Two-armed cover, low

{CA}: Kick against shin, knee, or lower abdomen of the attacker.

Page 52:

These thug-methods don't suit the German soldier well. But we have to be prepared for them. Once you have been ambushed you defend yourself with the same methods as the ones one is attacked by.

After one has been able to defend against the attacking opponent there is only goal: To disable the opponent as fast as possible with a counterattack.

In the English instructions it says, "One has to mention to the students that many of these holds etc. are difficult, if not impossible if the opponent is trained. And to assume that the opponent is untrained would be extraordinarily unwise."

So, lets train!